

Carlo Collodi

Pinocchio

Aus dem Italienischen
von Paul Artur Eugen Andrae



Mit zahlreichen Illustrationen
von Carlo Chiostrì

Anaconda

Titel der italienischen Originalausgabe: *Le avventure di Pinocchio. Storia di un burattino* (Florenz 1883). Die deutsche Übersetzung folgt der Ausgabe C. Collodi, *Hippelitsch's Abenteuer. Geschichte eines Holzbuben*. Illustriert von C. Chiostrì. In autorisierter deutscher Bearbeitung von P. A. Eugen Andrae. Kattowitz und Leipzig: Carl Siwinna 1905. Der Text wurde behutsam überarbeitet, Orthografie und Interpunktion den Regeln der neuen deutschen Rechtschreibung angepasst.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2011 Anaconda Verlag GmbH, Köln

Alle Rechte vorbehalten.

Umschlagmotiv: Attilio Mussino (1878–1954), Front cover for an edition of *Pinocchio* by Carlo Collodi (1935), Private Collection / Archives Charmet / bridgemanart.com

Umschlaggestaltung: www.katjaholst.de

Satz und Layout: paquémedia, Ebergötzen

Printed in Czech Republic 2011

ISBN 978-3-86647-695-0

www.anacondaverlag.de

info@anaconda-verlag.de

Inhalt

1. Kapitel	Wie Tischlermeister Kirsche ein Stück Holz fand, das wie ein Kind weinte und lachte	9
2. Kapitel	Meister Kirsche schenkt das Stück Holz seinem Freund Geppetto, der sich einen staunenerregenden Hampelmann daraus schnitzen will, der tanzen, fechten und den Salto mortale machen kann	14
3. Kapitel	Als Geppetto nach Hause kommt, beginnt er sofort mit dem Hampelmann und gibt ihm den Namen »Pinocchio«. Erste Ungezogenheit des Hampelmanns	20
4. Kapitel	Pinocchios Erlebnis mit der Sprechenden Grille, woraus man ersieht, wie ungern schlechte Kinder Lehren von denen annehmen, die doch mehr als sie wissen	28
5. Kapitel	Pinocchio hat Hunger und sucht ein Ei, um sich einen Eierkuchen zu backen. Aber das Schönste dabei ist, dass ihm der Eierkuchen zum Fenster hinausfliegt	33
6. Kapitel	Pinocchio schläft auf dem Kohlenbecken ein und als er am nächsten Morgen erwacht, sind ihm beide Füße abgebrannt	37
7. Kapitel	Geppetto kehrt zurück und gibt dem Hampelmann das Frühstück, das er für sich selbst mitgebracht hatte	40
8. Kapitel	Geppetto macht dem Pinocchio neue Füße und verkauft seinen Rock, um ein Abc-Buch zu erwerben	46



9. Kapitel	Pinocchio verkauft sein Abc-Buch, um ins Puppentheater zu gehen	52
10. Kapitel	Die Holzpuppen erkennen ihren Bruder Pinocchio und bereiten ihm ein großes Fest. Da kommt aber der Besitzer des Puppentheaters, Feuerfresser, hinzu und Pinocchio hätte bald ein schlechtes Ende genommen	56
11. Kapitel	Feuerfresser niest und verzeiht dem Pinocchio, der dann seinen Freund Harlekin vor dem Tod errettet	61
12. Kapitel	Der Budenbesitzer Feuerfresser schenkt dem Pinocchio fünf Goldstücke, damit er sie seinem Vater Geppetto bringe. Pinocchio aber lässt sich vom Fuchs und der Katze betrügen und begleitet sie	68
13. Kapitel	Die Herberge »Zum roten Krebs«	76
14. Kapitel	Pinocchio trifft mit Mördern zusammen, da er den guten Ratschlägen der Sprechenden Grille kein Gehör geschenkt hat	82
15. Kapitel	Die Mörder verfolgen Pinocchio weiter. Nachdem sie ihn endlich eingeholt haben, hängen sie ihn an einem Ast der großen Eiche auf . . .	87
16. Kapitel	Das schöne Mädchen mit den dunkelblauen Haaren lässt den Hampelmann abnehmen. Sie legt ihn ins Bett und ruft drei Ärzte, um zu erfahren, ob er noch lebt, oder ob er schon tot ist	92
17. Kapitel	Pinocchio isst den Zucker, will aber die Arznei nicht nehmen. Als aber die Totengräber kommen und ihn holen wollen, nimmt er die Arznei. Dann lügt er und zur Strafe wird seine Nase noch länger	99



18. Kapitel	Pinocchio trifft abermals Fuchs und Katze, begleitet sie und sät seine vier Goldstücke ins Wunderfeld	108
19. Kapitel	Pinocchio wird seiner Goldstücke beraubt und bekommt zur Strafe vier Monate Gefängnis ..	116
20. Kapitel	Aus dem Gefängnis entlassen, schlägt er den Weg zum Haus der Fee ein. Aber auf der Straße begegnet er einer schrecklichen Schlange und gerät dann in ein Falleisen . . .	123
21. Kapitel	Pinocchio wird von einem Bauern ertappt, der ihn zwingt, als Hofhund sein Hühnerhaus zu bewachen	128
22. Kapitel	Pinocchio entdeckt die Diebe und wird aus Dank für seine Treue freigelassen	133
23. Kapitel	Pinocchio beweint den Tod des schönen Mädchens mit den dunkelblauen Haaren. Dann trifft er eine Taube, die ihn zum Meeresufer trägt. Dort wirft er sich ins Wasser, um seinen Vater Geppetto zu retten	138
24. Kapitel	Pinocchio kommt auf die »Insel der fleißigen Bienen« und findet die Fee wieder	147
25. Kapitel	Pinocchio verspricht der Fee, gut und arbeitssam zu sein, denn er hat es satt, den Hampelmann zu spielen und möchte ein braver Junge werden	157
26. Kapitel	Pinocchio geht mit seinen Schulfreunden ans Meeresufer, um den schrecklichen Haifisch zu sehen	163
27. Kapitel	Große Schlacht zwischen Pinocchio und seinen Kameraden. Einer unter ihnen wird verwundet und Pinocchio nehmen die Schutzleute mit	169
28. Kapitel	Pinocchio läuft Gefahr, wie ein Fisch in der Pfanne gebraten zu werden	179

